



Geschäfts- und Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2013

Stand 09.05.2013

Die Partnerschaft zwischen Rheinland- Pfalz und Ruanda ist weiterhin auf gutem Weg. Im vergangenen Jahr konnte der **Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz** sein **30 jähriges Bestehen** feiern und auf eine ereignisreiche Zeit zurückblicken. Es wurde allen nochmals bewusst, wie wichtig damals im Jahre 1983 die Entscheidung war, über die Gründung eines Vereins vor Ort ein "Haus der Partnerschaft" einzurichten, das die vielfältigen Aktivitäten koordiniert und sozusagen als Mittler zwischen den beiden kulturell so unterschiedlichen Ländern fungiert. Dies wurde besonders deutlich, als die **Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V.** aus Potsdam ihre durch das Bundesministerium für Zusammenarbeit geförderte Afrika Initiative Ende 2012 startete. Der Partnerschaftsverein wurde zu verschiedenen Veranstaltungen in 2013 als eine wichtige Ressource im Bereich Länderpartnerschaften eingeladen und war mit den Erfahrungen aus 30 Jahren Partnerschaft zwischen Ruanda und Rheinland-Pfalz ein wichtiger Ideengeber und vielfach ein positives Beispiel für gelungene Partizipation von ehrenamtlichem Engagement von Bürgerinnen und Bürger in Verbindung mit einer Landesverwaltung. Und es zeigte sich einmal mehr, dass bis heute diese Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda ein **einmaliger Leuchtturm** im bundesweiten, ja europaweiten Vergleich darstellt.

Und auch in 2013 haben sich sehr viele Bürgerinnen und Bürger aus Rheinland-Pfalz freiwillig mit sehr großem Engagement für diese Idee einer Graswurzelpartnerschaft

von Mensch zu Mensch, von Verein zu Verein, von Institution zu Institution wie von Kommune zu Kommune eingesetzt. Ohne dieses Engagement vor Ort hätte die Partnerschaft nicht das konkrete Gesicht, diesen menschlichen und persönlichen Charakter. Aber auch Dank dem alle Parteien übergreifenden politischen Willen wie der sehr engagierten Unterstützung durch das Innenministerium, hier vor allem in der Person von Minister Roger Lewentz, MdL. Ohne diese Unterstützung der Landesregierung besäße diese Partnerschaft nicht diese Kraft des Handelns.

Eine große Genugtuung und Freude war die erneute **Auszeichnung** zweier langjähriger Ruanda Engagierter durch das Land Rheinland-Pfalz für deren großes ehrenamtliches Engagement: Frau Marlene Schneider aus Ludwigshafen und Herr Meckes aus Pirmasens wurden mit der **Verdienstmedaille des Landes** Rheinland-Pfalz geehrt.

Der sehr gelungene **Ruandatag 2013** in der Gemeinde Holzheim spiegelte die enge Verbundenheit mit Ruanda wieder und bestärkte den eingeschlagenen Weg einer tieferen Zusammenarbeit im Jugendbereich. Es konnte eine **Absichtserklärung** zum weiteren Ausbau von Kontakten zwischen verschiedenen Vereinen und Verbänden im **Bereich der Jugendarbeit** im Beisein von Ministerin Irene Alt, Innenminister Roger Lewentz und seinem ruandischen Kollegen Minister Musoni unterzeichnet werden. Beispielhaft für die weitere Kooperation war die Vorstellung der Ergebnisse eines **ruandisch-deutschen Jugendworkshops** in Limburg, organisiert durch das Ruandareferat in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein.

Als wesentlicher Punkt wurde diskutiert, wie mithilfe der heutigen Kommunikationstechnologien Themen, die Jugend in beiden Ländern betreffen und interessieren, ausgetauscht und bearbeitet werden können. Weiterhin wie für die Partnerschaft engagierte Jugend in dem jeweiligen Land sich untereinander besser vernetzen kann. Einhellig einig waren sich jedoch die jungen Menschen, dass eine persönliche Begegnung, verbunden mit einer gemeinsamen Aktion in Sport und Spiel wie auch in einer Projektarbeit, durch nichts zu ersetzen ist.

Weiterhin ist es sehr erfreulich, wie sich der Schwung im Bereich der **Schulpartnerschaften** in 2013 fortsetzte: das Interesse an Schülerreisen zu den ruandischen Partnerschulen ist nach wie vor ungebrochen. Michael Nieden

begleitete selbst eine Schülergruppe aus Landau, die gut 14 Tage in Ruanda weilte und davon knapp eine Woche an dem Schulalltag der Partnerschule teilnahm. Es war beeindruckend mitzuerleben, wie schnell und unbeschwert die Schülerinnen und Schüler in Kontakt kamen, wie selbstverständlich gemeinsame Themen gefunden werden konnten, wie groß die Neugierde auf beiden Seiten gewesen war. Hier zeigte sich deutlich, welch großes Potenzial an Kreativität entwickelt und genutzt werden könnte.

Ein weiterer konkreter Ansatzpunkt zur Stärkung von Partnerschaften stellte sich bei der Organisation dieser Schülerreise heraus: die örtliche Verknüpfung in Rheinland-Pfalz von Schulen, die eine Partnerschaft in Ruanda haben und bestehenden Partnerschaftsvereinen. Dieser **Möglichkeit einer Vernetzung** hat sich nun auch Ejo-connect angenommen. Es könnte eine klassische Win-Win Situation entstehen: etablierte Vereine könnten jüngere Mitglieder gewinnen - Schulpartnerschaften könnten auf Unterstützung durch Vereine zählen - gemeinsame Projekte könnten erarbeitet werden. Ein erstes Treffen mit Schülerinnen und Schülern, Ejo-connect und Mitarbeiterinnen des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz fand Ende des Jahres 2013 statt und führte zu der Vorbereitung eines **Regionaltreffens am 4. April 2014** in Kaiserslautern, an dem sich über 80 Personen von 16 Schulen beteiligt haben. Bei diesem Treffen ging es auch um die Frage einer Vertiefung des Austausches zwischen den Schulen der beiden Länder. In verschiedenen Arbeitskreisen wurden Ansatzpunkte konstruktiv erarbeitet. Ein ganz wesentliches Ergebnis und Teil dieser Initiative ist die Entscheidung gewesen, im Rahmen eines **SES Einsatzes** eine Fachkraft nach Ruanda zu entsenden, die die dortige Schulsituation im Hinblick auf diese Fragen einer Verbesserung der Kommunikation zwischen Partnerschulen nachgehen soll. Der Einsatz erfolgte Ende April 2014 und ist noch im Gange. Darüber hinaus sollen im Rahmen des **ENSA Programmes** gemeinsame Projekte von Schülerinnen und Schülern beider Länder durchgeführt werden. Eine Mitarbeiterin des Partnerschaftsvereins ist mit Ejo-connect und Schulen aus Rheinland-Pfalz in einem engen Austausch.

Weiterhin ist nach wie vor im Bereich Bildung der Ansatz, die **Qualität des Lernens** und Lehrens zu verbessern, sehr erfolgreich: Sowohl die Verteilung von didaktischem Lehrmaterial wie die Ausstattung mit physikalischen und chemischen **Experimentierkästen** vor allem im ländlichen Bereich fällt auf eine große positive Resonanz bei Schülern wie bei Lehrkräften. Darüber hinaus unterstützen wir die

Ausstattung von Laboren an Schulen wie die Einrichtung von **Bibliotheken**. Hier sind besonders Frau Elisabeth Eminger und Herr Tom Martin zu erwähnen, die sich darum bemühen, dass aufgelöste Bibliotheken von amerikanischen Einrichtungen nach Ruanda verschifft werden.

Einen ganz anderen neuen Schwung im Bereich der Jugendarbeit brachte die **Initiative des Fachverbandes Farbe-Gestaltung-Bautenschutz** als Innungsverband der Maler und Lackierer in Rheinland-Pfalz. Unter der Leitung von Geschäftsführer Norbert de Wolf reiste eine Gruppe von Junggesellen und Junggesellinnen wie Ausbildern nach Ruanda, um in einem sozialen Projekt zu arbeiten. Die Reise war ein großer Erfolg und es wurde eine neue Tür im Bereich des Handwerkes aufgestoßen. Aufgrund dieser Initiative nahm auch die **Schreiner Innung Trier-Saarburg** den Ball auf und gründete den Verein "Handwerk hilft e.V.", der ein Ausbildungszentrum in Ruanda unterstützen möchte.

Das Thema **Berufliche Bildung** wurde in 2013 weiter vertieft. Das Koordinationsbüro nimmt an den Gebersitzungen in diesem Bereich regelmäßig teil und steht in einem engen Kontakt mit der GIZ. Von unserer Seite aus wurden 15 bislang von Partnern aus Rheinland-Pfalz errichteten Ausbildungszentren als besondere **Schwerpunktzentren** ausgesucht und in einem Memorandum of Understanding mit der WDA (Workforce Development Authority) vereinbart. Sie sollen verstärkt gefördert und auf ein den ruandischen Anforderungen entsprechendes Niveau angehoben werden. Ziel ist es, in diesen ländlichen Zentren verstärkt auf eine modulare Ausbildung in Verbindung mit dem örtlichen Handwerk hinzuarbeiten, so dass junge Menschen recht schnell in ein Berufsleben integriert werden können. Weiterhin beteiligen wir uns an dem von der WDA in Zusammenarbeit mit der GIZ entwickelten Programm "Training of Trainers": es konnte eine Fortbildungseinheit für über 70 technische Lehrkräfte aus den 15 definierten Schwerpunktzentren mit Landesmitteln kofinanziert werden. Im Oktober kam es auf Initiative von Dr. Auernheimer und der HWK Koblenz zu einer **Fachtagung** in Kigali in Zusammenarbeit mit der WDA, GIZ und der dt. Botschaft. Diskussion war die duale berufliche Ausbildung und die Möglichkeit eines Aufbaus dieses Ansatzes in Ruanda. Unser Mitarbeiter Christoph Weber nahm Anfang 2014

an der jährlichen Klausur der WDA teil - die Zusammenarbeit wird in 2014 weitergeführt und ausgebaut.

Weitere Themen:

Rechtsstaatsdialog: Vier Bereiche konnten definiert werden, in denen eine verstärkte Zusammenarbeit im Rahmen dieser Länderpartnerschaft erfolgen könnte: „Zugang zu Recht“, „Verbraucherschutz“, „Dezentralisation – Stärkung der untergeordneten kommunalen Ebenen“ sowie „Schlichtung bei Konflikten zwischen Bürgern und Verwaltung“. Dies soll durch Wissenstransfer, Fortbildungen und Austausch zwischen ruandischen und rheinland-pfälzischen Organisationen und Kammern erfolgen: z.B. Anwaltskammern, Verbraucherschutzorganisationen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist der Austausch zwischen dem Bürgerbeauftragten in Rheinland-Pfalz und dem Ombudsmann in Ruanda. Aber auch die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Parlamentariern beider Parlamente könnte verstärkt werden. Das Gleiche gilt auch auf der Ebene der politischen Parteien.

"Runder-Tisch": neben dem bestehenden Runden-Tisch im Ministerium für Integration, Familie, Kindern Jugend und Frauen, der sich dem Thema einer engeren Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit annimmt, gab es zum ersten Mal im Beisein von Minister Schweitzer im Ministerium für Arbeit und Soziales einen weiteren Runden-Tisch zu verschiedenen Kooperationsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich. Ein weiteres Memorandum of Understanding mit Ruanda soll bessere Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit schaffen. Weiterhin sollen sich hiesige Engagierte untereinander besser vernetzen und absprechen können.

2. Arbeit der Geschäftsstelle Mainz

a. Mitgliederversammlung

Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung für das Jahr 2013 fand am 11. März im Wappensaal des Landtages zu Mainz statt. Das zugehörige Protokoll wurde versandt.

b. Vorstands- und Beiratssitzungen

Der Vorstand trat im Geschäftsjahr 2013 insgesamt vier Mal zu Sitzungen zusammen, der geschäftsführende Vorstand zu drei Sitzungen. Der Beirat des Partnerschaftsvereins kam ebenfalls drei Mal zusammen. Dabei konnten hilfreiche Empfehlungen für die alltägliche Arbeit besprochen und erarbeitet werden.

c. Öffentlichkeitsarbeit

Einen großen Raum nahm in 2013 die Teilnahme des Partnerschaftsvereins an den Tagungen der Initiative für Afrika der Stiftung Partnerschaft mit Afrika ein. Weiterhin die Teilnahme an der Tagung der Stiftung Kommune und Eine Welt (SKEW) in Hamburg. In Rheinland-Pfalz nahm der Partnerschaftsverein neben dem Ruandatag in Holzheim auch am Rheinland-Pfalz Tag in Pirmasens mit einem eigenen Stand teil. An dem ersten deutschen, in verschiedenen Städten bundesweit vom Bundesministerium für Zusammenarbeit organisierten Entwicklungstag war der Partnerschaftsverein zusammen mit dem Ruandareferat vertreten und gestaltete eine Modenschau mit der Kollektion einer jungen ruandischen Modedesignerin unter der Mitwirkung von ruandischen Studentinnen und Studenten aus Kaiserslautern.

Es wurden an verschiedenen Orten zu unterschiedlichen Themen Vorträge gehalten, so in Landau, Boppard, Kirchheim-Bolanden, Bad Kreuznach, Steinefrenz, Zweibrücken und Trier. In Trier ist besonders erfreulich, dass unter der Initiative von Oberbürgermeister Klaus Jensen sich verschiedene Ruandainitiativen in der Region besser vernetzt und regelmäßige Treffen zum gemeinsamen Austausch wie gemeinsamen Aktionen vereinbart haben. Weiterhin wurden Vorträge an verschiedenen Schulen zu Ruanda wie Info Abende zu Schülerreisen nach Ruanda gehalten, wobei es hier sehr erfreulich war, dass die Region um Altenkirchen, Wissen und Hachenburg besonders aktiviert werden konnte.

d. Personalsituation in der Geschäftsstelle

Ende September wechselte unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Heußen in eine andere Abteilung des Ministeriums. Der Wechsel führte zu einer Umstrukturierung und Neugestaltung der Arbeitsbereiche. Durch die Einstellung von Praktikantinnen und Mitarbeiterinnen auf Mini Jobs Basis konnte eine größere Flexibilität erreicht werden, um verschiedene Themenbereiche besser zu besetzen. Insgesamt führte dies zu einer Entlastung der Leitungsstelle, aber auch zu einer Vergrößerung des Arbeitsspektrums. Der Prozess ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

3. Haus der Partnerschaft in Kigali

Als sichtbares Zeichen unserer Verbundenheit mit dem jetzigen Standort unseres Hauses in Kigali wurde es renoviert und erhielt einen neuen Anstrich. Neben der **Zunahme an Besucherinnen und Besuchern** und der Organisation von Aufenthalten von Reisegruppen aus Rheinland-Pfalz sind in 2013 die bestimmenden Themen die Zusammenarbeit mit WDA (Workforce Development Authority) im Bereich **berufliche Ausbildung**, der **Austausch zwischen Schulen** und die **Evaluierung sozialer Projekte** gewesen.

Der Jahresbericht unseres Koordinierungsbüros in Kigali liegt vor. Nach wie vor stellt der Bildungsbereich den weitaus größten Anteil unserer finanziellen Unterstützungsleistungen dar - dies ist vor allem den Bauprojekten geschuldet.

Höhepunkte in 2013 waren sicherlich die beiden thematisch sehr unterschiedlichen offiziellen Reisen aus Rheinland-Pfalz: im Oktober eine erste Delegation unter der Leitung des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen zu dem Thema Inklusion sowie Anfang November die Teilnahme an einer Fachkonferenz zur beruflichen Bildung, organisiert durch die HWK Koblenz, unserem Büro vor Ort und unter der Leitung von Dr. Auernheimer.

Insgesamt sind die Stimmung und das Arbeitsklima unter der Belegschaft unseres Hauses der Partnerschaft sehr gut. Es wurden erste Veranstaltungen im Haus abgehalten, um den Charakter eines Ortes der Begegnung wieder stärker aufleben zu lassen.

4. Bericht zur finanziellen Situation des Partnerschaftsvereins

Die finanzielle Situation des Vereins ist nach wie vor unbefriedigend. Das Zinsniveau, das in vergangener Zeit zu einem erheblichen Anteil die finanzielle Basis des Vereins gewesen ist, wird auch in absehbarer Zeit sehr niedrig bleiben. Nach wie vor ist es dem Verein nicht in gewünschtem Maße möglich, interessante neue innovative Ideen und Ansätze in der Zusammenarbeit finanziell anzustoßen oder zu unterstützen, ohne den Rückgriff auf Landesmittel machen zu müssen, die oftmals zu Beginn des

Jahres schon für das laufende Geschäftsjahr vergeben sind. Weiterhin wurde der Ruanda Etat im Zuge der Schuldenbremse der Landesregierung um rund 200.000 Euro gekürzt. Nichtsdestotrotz hat der Partnerschaftsverein aus seinen Einnahmen einzelne wichtige übergreifende Ansätze wie z.B. das Theaterprojekt an Schulen bezuschussen können.

Die Mitgliederzahlen sind in 2013 in etwa mit denen im Vorjahr gleich geblieben und liegen bei 224 Mitgliedern.

a. Kassenbericht: aus dem Kassenbericht wird ersichtlich, dass der Umsatz in 2013 um ca. 240.000 Euro gegenüber 2012 zurückgegangen ist und zum Stichtag 31. Dezember 2013 bei **3.421.224,12 Euro** liegt.

Treuhänderisch verwaltete Gelder: Auf der Einnahmenseite ist im Vergleich zu 2012 eine Erhöhung des Spendenaufkommens um 270.000 Euro auf ca. 1.800.000 Euro zu verzeichnen. Der Bestand an treuhänderisch verwalteten Geldern verringerte sich um 167.000 Euro. An Landesmittel konnten 1.280.000 Euro für Projekte und Projektbetreuungskosten abfließen.

Vereinsgelder: Bei den Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge gab es einen leichten Rückgang im Vergleich zu 2012 und ebenfalls bei den Einnahmen durch Bankzinsen auf Guthaben.

b. Allgemeine Projektarbeit und Projekte in 2013 beendet

Die detaillierte Liste der umgesetzten Projekte ist dem beigefügten Jahresbericht 2013 des Koordinationsbüros zu entnehmen. Die Differenz der umgesetzten Summen ergibt sich aus der Tatsache, dass es sich bei dem Jahresbericht aus Kigali um die in 2013 abgeschlossenen Projekte handelt und die in der Umsetzung stehenden Projekte nicht berücksichtigt wurden. Insgesamt sind in 2014 vierzig Bauprojekte beendet worden, davon vier Bauprojekte im Bereich berufliche Bildung und drei im sozialen Bereich.

c. Projektbetreuungskosten

Die Projektbetreuungskosten konnten in 2013 auf gleicher Höhe gehalten werden. Der Landtag hat auf einer EntschlieÙung zum Haushalt sich der Aufforderung des Partnerschaftsvereins angeschlossen, dass die Projektbetreuungskosten auch in Zukunft in dem Umfang wie bisher gehalten werden müssen.

5. Ausblick auf das Jahr 2014

Im Großen und Ganzen werden die Themen aus 2013 in 2014 fortgeführt:

Berufliche Aus- und Fortbildung, Stärkung der Schulpartnerschaften, verstärkter Wissensaustausch in Fragen der Pädagogik, Ausloten einer engeren kulturellen Zusammenarbeit, Vertiefung von Kooperationen im Bereich der Wirtschaft und Energie. Das Haus der Partnerschaft in Kigali wieder verstärkt einen Ort der Begegnung werden zu lassen. Für Reisen nach Ruanda soll weiter geworben werden - der Partnerschaftsverein hat zwei Themenreisen für 2014 erarbeitet.

Ein wichtiges Projekt wird die **Neugestaltung unserer Webseite** sein. Diese soll nun zum Ruandatag im September 2014 in der Stadt Gau-Algesheim online gehen. Auch sind die schon in 2013 angedachten **Regionaltreffen** nun für 2014 in Planung - voraussichtlich am 17. Juli für die südliche Region, im Herbst für die nordöstliche Region von Rheinland-Pfalz.

Eine große Herausforderung wird in 2014 sicherlich der **Wechsel der deutschen Koordinatoren** in Kigali sein. Frau Charlotte Kuhlmann beendete bereits Ende März vorzeitig ihren Einsatz. Die Stelle wird bis Ende Herbst 2014 besetzt werden. Herr Christoph Weber wird Ende Juni seine Stelle im Baubereich an Frau Anuschka Häußler als unsere neue Baukoordinatorin übergeben und Ende Juli wird Herr Uwe Mayer den Stab der Büroleitung an Frau Judith Jahn weiterreichen.

Für Ende September ist ein **Fachseminar zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit** in Ruanda geplant, das federführend durch das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz und Energie in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein organisiert wird. Ziel ist, unter Einbindung von Firmen aus Rheinland-Pfalz, zu einer stärkeren wirtschaftlichen Kooperation zu kommen. Die Reise wird vom 29. September bis 2. Oktober stattfinden.

Vom 18. bis 26. Oktober steht eine **offizielle Delegationsreise** unter der Leitung von **Innenminister Roger Lewentz** an. Während dieser Reise finden die turnusgemäß

alle vier Jahre angelegten Gespräche der **Gemeinsamen Kommission** zwischen beiden Ländern statt.

Danksagung

Wir danken dem Land Rheinland-Pfalz, dem Landtag und der Landesregierung und besonders den Mitgliedern des Partnerschaftsvereins wie allen Ruandaengagierten für die vielfältige Unterstützung und umfassende Förderung. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren ausscheidenden deutschen Führungskräften für ihre hervorragende und engagierte wie kollegiale Arbeit in unserem Haus der Partnerschaft in Kigali.

Mainz, den 13. Mai 2014



Dr: Richard Auernheimer
Präsident



Michael Nieden
Leiter der Geschäftsstelle